



## Infoblatt für LBE Delegierte

Mit diesem Infoblatt versuchen wir euch einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeit im LBE zu vermitteln

### - Arbeitsgruppe „Lernen mit digitalen Medien“:

In Kooperation mit der Deutschen Bildungsdirektion wurde im Sommer ein Webinar mit dem Titel „**Die digitale Welt als Herausforderung für Schule und Elternhaus**“ organisiert.

Um auf die unterschiedlichen Situationen der verschiedenen Schulstufen besser eingehen zu können, werden je zwei Termine für die Eltern/Erziehungsverantwortlichen der Grund- und Mittelschule bzw. für jene der Mittel- und Oberschule angeboten, Start jeweils 19.30Uhr.

21.10.21 und 18.11.21      Zielgruppe: Grundschule und Mittelschule bis einschl. 2. Kl. MS      [www.blick.it/elternwebinare](http://www.blick.it/elternwebinare)

27.10.21 und 10.11.21      Zielgruppe: Oberschule und Mittelschule ab 2. Kl. - **Link und formelle Einladung für alle Eltern folgt über die Schulen.**

### - Arbeitsgruppe „Mehrsprachigkeit“:

Man wird nach der Sommerpause die Arbeit und Kooperation mit der Deutschen Bildungsdirektion wieder aufnehmen.

### - Arbeitsgruppe „Mitsprache/Mitbestimmung“:

In Zusammenarbeit mit dem LBE aus dem Trentino wurde am 1. Juni 21 ein Schreiben an die Präsidenten der Region verfasst, in diesem wurde gebeten große Klassen im Schuljahr 21/22 zu vermeiden. Nun, dem wurde nicht Sorge getragen und aufgrund der großen Klassen bzw. Gruppen besteht das Risiko, dass eine große Anzahl an Schüler\*innen in Quarantäne geschickt werden muss. (im KIGA z.B. gibt es Gruppen mit 50 Kindern) Dadurch kommen viele Eltern wieder in organisatorische, berufliche und finanzielle Engpässe, welche wiederum familiäre Krisen begünstigen.

**Wir stehen den momentanen Sicherheits- und Quarantäneregelungen kritisch gegenüber und fordern u. a. auch in enger Zusammenarbeit mit der Allianz Familie, dass diese überdacht werden.**

**Wenn in der Schule aufgrund der Pandemie der Fokus auf medizinische Fragen fällt, MUSS in selben Maße auch auf die psychischen und körperlichen Folgeschäden der Kinder und Jugendlichen einer strikten Corona – Regelung eingegangen werden.**

### Wir kritisieren v.a. :

- Dass die Nasenflügeltests keine Aussagekraft haben und nicht als Bescheinigung für außerschulische Tätigkeiten gelten. Kinder testen doppelt, die Testergebnisse werden NICHT mit den Vereinen koordiniert und abgestimmt wie es im April/Mai 2021 der Fall war. Dass dabei unnötige Kosten für den Steuerzahler entstehen ist eine traurige Nebenerscheinung.
- Dass die NFL keine Klassenquarantäne abwenden, da bei zwei positiven Fällen die ganze Klasse trotzdem in Quarantäne gehen muss.
- Dass es zur Zeit WEDER die Freistellungen für Arbeitnehmer\*innen NOCH eine Sonderelternzeit bei Quarantäne-falle gibt. Wie wird die Betreuung der Kinder garantiert, wenn Eltern arbeiten müssen?
- Dass die durchgängige Maskenpflicht eine enorme Belastung für die Kinder ist ( Kopfschmerzen, Konzentrationsfähigkeit Aufmerksamkeit). Die Tatsache , dass sie weiterhin nicht einmal am persönlichen Arbeitsplatz die Maske entfernen dürfen, ist aus gesundheitlichen Gründen nicht annehmbar und angesichts der Regelungen in vielen anderen Bereichen wie z.B. Bars und Restaurants eine traurige Angelegenheit und weiterhin sehr beschämend.
- Dass es an den verschiedenen Schulen keine einheitliche Regelung für Maskenpflicht gibt, speziell während den Sport und Pausenaktivitäten.
- Dass die Möglichkeit Unterricht im Freien anzubieten, um die Maske weniger tragen zu müssen, kaum genutzt wird.
- Dass der Greenpass für Berufsschüler\*innen, die ein schulisches Praktikum in einem Betrieb machen müssen, angewandt wird. Das ist inakzeptabel. Es sind Schüler\*innen und keine Arbeitnehmer\*innen. Das Praktikum ist Teil der schulischen Tätigkeit und sollte somit, wie auch alle anderen schulischen Tätigkeiten, ohne Greenpass möglich sein.
- Dass die Anwendung des Greenpasses für Eltern momentan eine Diskriminierung in der aktiven Mitarbeit in der Schule darstellt, sofern keine Alternativlösungen gefunden werden. Elternveranstaltungen müssen in guter Qualität von der Schule in digitaler Form vorgesehen werden (Mischung von Präsenz und Digital)
- Dass für die immer häufiger auftretenden Impfdurchbrüche von Seiten des Lehrpersonals noch keine Lösung angedacht wurde.

**Generell muss in den Schulen wieder der Kernauftrag der Bildung gelten und das Kind, der/die Schüler\*in in seiner/ihrer Persönlichkeitsentwicklung in den Mittelpunkt gerückt und rund-um, bzw. ganzheitlich gefördert werden.**

**Wir danken für eure aktive Mitarbeit und wünschen Euch/uns allen viel Erfolg,  
im Auftrag der Arbeitsgruppen und des Präsidiums des Landesbeirates der Eltern**

*Heidrun Spöck*